

PREISVERLEIHUNG „STERNE DES SPORTS“ IN GOLD 2017

GEBÄUDE DER DZ BANK, PARISER PLATZ

Pressemappe



Inhaltsverzeichnis

Seite 1:	Teilnehmer der Preisverleihung
Seite 2:	Pressemeldung Preisverleihung
Seite 2:	Zitate - Alfons Hörmann, Präsident Deutscher Olympischer Sportbund - Marija Kolak, Präsidentin des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken
Seite 6:	Fakten-Check
Seite 7:	Liste der Bundessieger seit 2004
Seite 8:	Das Gebäude der DZ BANK in Berlin
Seite 9:	Portrait Bundessieger und Gewinner „Großer Stern des Sports“ in Gold 2017
Seite 10:	Portrait 2. Platz und „Stern des Sports“ in Gold 2017
Seite 11:	Portrait 3. Platz und „Stern des Sports“ in Gold 2017
Seite 12:	Kurzportraits der weiteren für das Bundesfinale nominierten Vereine

PREISVERLEIHUNG „STERNE DES SPORTS“ IN GOLD 2017

AM 24. JANUAR 2018 IN BERLIN

ACHTUNG: SPERRFRIST FÜR DIE FOLGENDEN SEITEN IST DER 24. JANUAR 2018, 12 UHR

Gesprächsrunde zu Beginn der Veranstaltung mit:

Frank-Walter Steinmeier

Bundespräsident

Alfons Hörmann
(DOSB)

Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes

Marija Kolak

Präsidentin des Bundesverbandes der Deutschen
Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR)

Moderation:

Katrin Müller-Hohenstein

Sportmoderatorin

Showact:

Tanzgruppe RokkaZ, Potsdam

weitere Informationen: <https://rokkaz.de/>

„Großer Stern des Sports“ in Gold 2017 für „Die GäMSen“

Bundespräsident Steinmeier zeichnet Wuppertaler Handicap-Klettergruppe aus

Berlin, 24. Januar 2018 – Mit dem Angebot „Trotz Rollstuhl an die Kletterwand“ zeigt die Sektion Wuppertal des Deutschen Alpenvereins (DAV), was mit körperlicher Beeinträchtigung möglich ist. Kern des Engagements ist die inklusive Handicap-Klettergruppe „Die GäMSen“, die sich ursprünglich als Sportgruppe für MS-Erkrankte gegründet hat. Am Mittwoch erhielten die Vereinsvertreter/innen für ihre Initiative in Berlin aus den Händen des Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier den „Großen Stern des Sports“ in Gold 2017. Der mit 10.000 Euro dotierte Preis wurde 2004 vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) und den deutschen Volksbanken Raiffeisenbanken ins Leben gerufen. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier übergab den Preis zusammen mit dem DOSB-Präsidenten Alfons Hörmann und Marija Kolak, Präsidentin des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR).

„Besser kann man Inklusion nicht leben: Menschen mit und ohne Behinderung klettern gemeinsam, sichern sich gegenseitig, verlassen sich aufeinander und erfahren dabei nicht nur Glücksgefühle und große Zufriedenheit, sondern eröffnen sich wechselseitig völlig neue Horizonte“, sagte DOSB-Präsident Alfons Hörmann. „Raus aus der Einsamkeit in die Gemeinschaft. In diesem Fall werden Menschen trotz ihrer Einschränkungen mit all ihren Möglichkeiten als gleichwertige Partner akzeptiert. Es ist ein herausragendes Beispiel, wie der Sport wertvolle soziale Brücken baut. Die Sportvereine als die sozialen Tankstellen in unserem Land entwickeln zielgerichtet und menschnah Initiativen und handeln aktiv. Sich gegenseitig unterstützen, um gemeinsam außergewöhnliche Ziele zu erreichen – der Sport beweist hier wieder einmal seine Kraft, unsere Gesellschaft entscheidend mitzugestalten.“

„Die Arbeit der Sportvereine ist ein wichtiger Beitrag für den Zusammenhalt und die Entwicklung unserer Gesellschaft. Über die Verantwortung für die Menschen vor Ort, über regionale Initiativen und Netzwerke sind die Vereine und die Genossenschaftsbanken partnerschaftlich verbunden. Das verdeutlichen die Sterne des Sports auf eindrucksvolle Weise“, sagt Marija Kolak, Präsidentin des BVR.

„Die GÄMSen“ klettern zum „Großen Stern des Sports“ in Gold 2017

Die inklusive Handicap-Klettergruppe „Die GÄMSen“ gründete sich 2013 in der Sektion Wuppertal des Deutschen Alpenvereins. Durch sie erfahren viele Menschen mit geistigen oder körperlichen Einschränkungen ein Gemeinschaftsgefühl, das ihnen im alltäglichen Leben oft verwehrt bleibt. Die ehrenamtlich tätigen Helferinnen und Helfer der „GÄMSen“ durchbrechen die Isolation und helfen, einer Vereinsamung entgegenzutreten. Außerdem kann durch Erfolgserlebnisse in einem Umfeld, das für viele Menschen lange nicht erlebbar schien, Selbstbewusstsein aufgebaut werden. Zuerst waren es an MS erkrankte Menschen, die ihren Alltag im Rollstuhl verbringen müssen, die an der Kletterwand ein neues Bewegungsgefühl erfahren konnten. Gesichert werden sie durch ehrenamtliche Helfer und Helferinnen, oftmals aus dem Familien- und Freundeskreis. In der Entwicklungsphase der Gruppe wurde nur in der Halle geklettert, mittlerweile stehen jährliche Fahrten in die echten Berge auf dem Vereinsprogramm. Das Engagement wurde bei der Volksbank im Bergischen Land eG eingereicht.

„Stern des Sports“ in Gold 2017 für Wiesbadener Judoka und Leipziger Frauenlauf

Den zweiten Platz holte sich der Judo-Club Kim-Chi Wiesbaden. Die Hessen waren mit dem Engagement „Bewegung macht schlau – Opfer, nein danke!“ im Finale vertreten. Sie haben ein Bewegungs- und Selbstverteidigungskonzept für Kita- und Grundschulkinder entwickelt. Eingereicht wurde diese Initiative bei der Mainzer Volksbank eG. Der Verein „Laufen hilft“ wurde mit seinem Engagement „Sportlich aktiv und sozial engagiert“ Dritter. Dabei handelt es sich um einen Frauenlauf mit sozialem Hintergrund in Leipzig, der 2010 ins Leben gerufen wurde. Mit dem jährlich stattfindenden Lauf-Event wird auf das Thema häusliche Gewalt gegen Mädchen und Frauen aufmerksam gemacht. Der Erlös des Frauenlaufs kommt dem 1. Autonomen Frauenhaus zugute – Frauen laufen für Frauen. Das Engagement wurde bei der Leipziger Volksbank eG eingereicht. Bei der Preisverleihung waren insgesamt 17 Vereine aus ganz Deutschland dabei. Sie hatten sich mit ihren Initiativen zuvor in zwei Jury-Runden auf lokaler und regionaler Ebene durchgesetzt und damit für das große Finale in Berlin qualifiziert.

Rudergemeinschaft Olympos Würzburg e.V. gewinnt „Sterne des Sports“- Publikumspreis

Zum dritten Mal wurde der „Sterne des Sports“-Publikumspreis, eine Kooperation des DOSB und der Volksbanken Raiffeisenbanken mit der ARD, verliehen. Drei Kandidaten aus dem Kreis der Vereine, die auf Landesebene nicht den „Großen Stern des Sports“ in Silber gewonnen hatten und somit nicht im Bundesfinale vertreten waren, aber dennoch herausragende Initiativen auf die Beine stellten, standen zur Wahl. Die meisten Stimmen bei der Online-Abstimmung vereinigte die Rudergemeinschaft Olympos Würzburg mit der Initiative „ROW – Rudern für Alle!“ auf sich (47 Prozent). Auf Platz zwei folgt der Sportverein Grün-Weiß Braunshausen 1974 mit seinem Engagement „SPORTplus ein Zukunftsprojekt für die Lebenswelt ländlicher Raum“ und 35 Prozent vor dem SV Rot-Weiß Viktoria Mitte 08 und seiner Initiative „Viktoria Channel“ bei 18 Prozent. Die drei Vereine dürfen sich über Geldprämien von 2.000 Euro, 1.000 Euro und 500 Euro freuen.

Die Jury-Mitglieder „Sterne des Sports“ in Gold 2017:

Walter Schneeloch, DOSB-Vizepräsident

Claudia Bokel, ehemalige Spitzensportlerin und Vorsitzende der Athletenkommission des IOC sowie derzeitige Präsidentin des Deutschen Fechter-Bundes

Kirsten Bruhn, mehrmalige Paralympics-Siegerin im Schwimmen

Martin Buth, Projektverantwortlicher „Sterne des Sports“ beim BVR

Axel Balkausky, ARD-Koordinator für Sport

Uwe Kirchner, Leiter der Sportredaktion im ARD-Morgenmagazin

Peter Leissl, Vertreter des Sports im ZDF

Anno Hecker, Ressortleiter Sport der Frankfurter Allgemeinen Zeitung (FAZ)

Martin Romanczyk, bis Ende 2017 Sportchef, seither Nachrichtenchef der Deutschen Presse-Agentur (dpa)

Prof. Dr. Maïke Tietjens, Sportwissenschaftlerin an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

Clemens Lücke, Vertreter des Vorjahressiegers Eintracht Hildesheim von 1861

Historisches

Der Vereinswettbewerb „Sterne des Sports“ wird seit 2004 veranstaltet. Durch zusätzliche Geldprämien auf Regional- und Landesebene flossen so den teilnehmenden Sportvereinen in den zurückliegenden Jahren insgesamt 5,5 Millionen Euro als Anerkennung und zur Förderung ihres gesellschaftlichen Engagements zu. Im April wird bereits wieder die erste Bewerbungsrunde für die „Sterne des Sports“ 2018 auf lokaler Ebene ausgeschrieben. Mehr Infos zum Bewerbungsverfahren gibt es im Internet unter www.sterne-des-sports.de.

„Sterne des Sports“ in den sozialen Medien

Begleitet werden die „Sterne des Sports“ von zahlreichen Social Media-Aktivitäten des DOSB und des BVR. „Sterne des Sports“-Fans können auch in diesem Jahr ihre Kommentare zu Deutschlands wichtigstem Vereinssportwettbewerb wieder ganz einfach mit anderen teilen. Dafür genügt es, in den sozialen Netzwerken den Hashtag #StarnedesSports zu verwenden. Alle so gekennzeichneten Beiträge laufen auf einer Social Wall auf der Webseite www.sterne-des-sports.de zusammen. Außerdem sind die „Sterne des Sports“ bei Facebook, Twitter, Instagram und bei YouTube mit eigenen Kanälen vertreten.

Facebook <http://www.facebook.com/sternedessports>
Twitter <http://twitter.com/sternedessports>
Instagram <http://www.instagram.com/sternedessports>
YouTube <http://www.youtube.com/user/SternedesSports1>

Hinweis für die Redaktionen:

Fotos von der Preisverleihung können Sie im Pressebereich unter www.sterne-des-sports.de herunterladen. Dort finden Sie auch die vollständige Pressemappe mit den Informationen zu allen Preisträgern.

Kontakt:

- Deutscher Olympischer Sportbund (DOSB): Markus Böcker, presse@dosb.de, Tel: 069 67 00-304
- Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR): Steffen Steudel, presse@bvr.de, Tel. 030 20 21-13 00
- Medienagentur Faktor 3 Sport: Lena Siemers, presse@faktor3sport.de, Tel. 040 21 09 13 61 0

Fakten-Check „Sterne des Sports“:

- Seit 2004 jährliche durchgeführter Vereinswettbewerb
- Initiatoren: Deutscher Olympischer Sportbund und Volksbanken Raiffeisenbanken
- Ausgezeichnet werden Sportvereine für besonderes gesellschaftliches Engagement
- Dreistufiger Wettbewerb auf regionaler, Landes- und Bundesebene als „Sterne des Sports“ in Bronze, Silber und Gold
- Bundessieger erhält 10.000 Euro
- Geldprämien werden ab regionaler Ebene ausgeschüttet
- Seit 2004 wurde 5,5 Millionen Euro als Preisgeld vergeben
- Preisträger werden von mehrköpfiger Jury gewählt

Liste der Bundessieger seit 2004:

Jahr	Verein	Titel	Bank
2016	Eintracht Hildesheim von 1861 e.V.	Eintracht bewegt: Zukunfts-Kompass Sportverein und Ganztagschule	Volksbank Hildesheimer Börde eG
2015	VfL Bad Wildungen e.V.	Kennen- und verstehen lernen –Flüchtlinge willkommen im Sportverein	Waldecker Bank eG
2014	Team Bananenflanke e.V.	Bananenflanken-Liga	Volksbank Regensburg eG
2013	TSV SCHOTT Mainz e.V.	Kindersport-Akademie als Basis einer ganzheitlichen Jugendförderung	Mainzer Volksbank eG
2012	SV Eintracht von 1898 Hannover e.V.	Aktiv aus dem Stimmungstief	Hannoversche Volksbank eG
2011	Turngemeinde Horst 1881 - Essen e.V.	United Sports	Geno Bank Essen eG
2010	Karate-Team Reutlingen e.V.	Drachenstark	Volksbank Reutlingen eG
2009	Polzeisportverein Saar e.V.	Tanzen als Sport und Therapie für Menschen mit Behinderung	Volksbank Saar-West eG
2008	TV Altstadt 1920 e.V.	In 80 Tagen um die Welt	Volksbank Saarpfalz eG
2007	Integrativer Treff Rostock e.V.	Integrativer Treff	Rostocker Volks- und Raiffeisenbank eG

2006	Weddinger Wiesel e.V.	Basketball Jugendclub TimeOut	Berliner Volksbank eG
2005	TSV Hochdahl e.V.	Offene Tür	Volksbank Remscheid- Solingen eG
2004	Budo Club Mühlheim e.V.	Judoka mit Behinderung	Vereinigte Volksbank Maingau eG

Das Gebäude der DZ BANK in Berlin:

Architekt des Berliner Gebäudes der DZ BANK am Pariser Platz ist der in Kanada geborene Architekt Frank O. Gehry. Sein Markenzeichen sind spektakuläre Bauten wie das Guggenheim-Museum in Bilbao oder der Zollhof in Düsseldorf. Für die DZ BANK schuf er in Berlin eine für seine Maßstäbe zurückhaltende, fein strukturierte, dezente Fassade. Das Gebäude, das von außen eher streng wirkt und dennoch durch eine kreative Gestaltung bei bestmöglicher Ausnutzung der erlaubten Fensterflächen Offenheit und Transparenz zeigt, wird im Inneren zu einem echten Kunstwerk. Die als Konferenzraum genutzte Skulptur von Frank O. Gehry bezeichnet dieser selbst als "die beste Form", die er in seinem bisherigen Leben entworfen habe. Davon dürfen sich auch die Besucher bei der jährlichen Preisverleihung "Sterne des Sports" in Gold überzeugen, ebenso wie viele Filmteams, die das Gebäude mittlerweile als Drehort für sich entdeckt haben.

Informationen zum Berliner Gebäude der DZ BANK finden Sie unter:

https://www.dzbank.de/content/dzbank_de/de/home/unsere_adressen_standorte/Deutschland/standort-berlin.html

Bundessieger und Gewinner „Großer Stern des Sports“ in Gold 2017:

„Die GäMSen“ der Sektion Wuppertal des Deutschen Alpenvereins e.V.

eingereicht bei der Volksbank im Bergischen Land eG, Nordrhein-Westfalen

An die Kletterwand trotz Behinderung

Mit dem Engagement „Trotz Rollstuhl an die Kletterwand“ zeigt die Sektion Wuppertal des Deutschen Alpenvereins (DAV), was mit körperlicher Beeinträchtigung möglich ist. Kern des Engagements ist die inklusive Handicap-Gruppe „Die GäMSen“, die 2013 gegründet wurde. Durch sie erfahren viele Menschen mit geistigen oder körperlichen Einschränkungen ein Gemeinschaftsgefühl, das ihnen im alltäglichen Leben oft verwehrt bleibt. Die ehrenamtlich tätigen Helferinnen und Helfer der „GäMSen“ durchbrechen diese Isolation und helfen einer Vereinsamung entgegenzutreten. Ursprünglich als Klettergruppe für MS-Erkrankte ins Leben gerufen, werden inzwischen auch Menschen mit anderen Handicaps aufgenommen.

Familiäre Stimmung in Wuppertal

„Es ist alles sehr familiär, wir sind inzwischen zwar auf 54 Mitglieder gewachsen, aber dennoch kennt jeder jeden und jeder kann jeden anrufen“, sagt Peter Weigel, der 2012 die Wuppertaler Sektion des Alpenvereins auf diesen Bedarf aufmerksam gemacht hatte. Gemeinsam mit seiner an MS erkrankten Frau wollte er klettern und somit auch den Weg in eine neue Gemeinschaft finden. Das war ungewöhnlich und für die DAV-Sektion Wuppertal die Initialzündung, sich einmal genauer mit dem Thema Behinderung und Sport zu beschäftigen. Alle 14 Tage trifft man sich seitdem zum gemeinsamen Klettern. Mit großem Erfolg konnten Freunde und Familienmitglieder als ehrenamtliche Helfer dazugewonnen werden. Einmal im Jahr geht es dann mit großer Gruppe in die echten Berge, dieses Jahr ist Österreich das Ziel.

Vernetzung und Fortbildung wird vorangetrieben

Auch die Vernetzung zu anderen Klettergruppen für Menschen mit Behinderungen wird gepflegt. Ein neues Forum wurde erstellt, das die bundesweite Verbindung der Interessensgruppen und Ehrenamtlichen online möglich macht. Dort werden auch Teilnehmer/innen aufgenommen, die in den nächsten Jahren den Ausbildungsschein „Trainer C für Menschen mit Behinderung“ absolvieren wollen. Die Hauptgeschäftsstelle des Deutschen Alpenvereins in München hat zudem einen offiziellen Sicherheitsschein für Menschen mit Behinderung eingeführt. Seitdem bilden „Die GäMSen“ ihre Mitglieder im Sichern aus, so dass nun auch Nicht-Behinderte von behinderten Lizenzinhaber/innen gesichert werden können.

Ansprechpartner für Presseanfragen: Peter Weigel, E-Mail: peter.weigel@dav-wuppertal.de, Tel. 0160 - 97645058

Platz 2 und „Stern des Sports“ in Gold 2017:

Judo-Club Kim-Chi Wiesbaden e.V.

eingereicht bei der Mainzer Volksbank eG, Rheinland-Pfalz

Judo-Club macht Kinder fit für den Alltag

Bei der Initiative „Bewegung macht schlau – Opfer, nein danke!“ verfolgt der Judo-Club Kim-Chi Wiesbaden das Ziel, Kinder beim Übergang von der Kita und der Vorschule zur Grundschule und darüber hinaus fit für den Alltag zu machen. Im Fokus stehen dabei die Schulwegsicherung, das Selbstschutztraining der Kinder und das Ziel, Bewegungsangebote an Kitas und Grundschulen in Wiesbaden zu erweitern: für alle Kinder, egal welcher Herkunft oder sozialem Umfeld. Besonders sozial benachteiligte Familien sollen von dieser Initiative profitieren.

Altersgerechte Bewegungsangebote und Rollenspiele

Mit Hilfe von Judo und den Judo-Werten werden die Herausforderungen des Schulwegs in altersgerechten Bewegungsangeboten und Rollenspielen durchgespielt. So kann in einem geschützten Raum auf Gefahrensituationen und Konfliktpotenziale aufmerksam gemacht und können Lösungen aufgezeigt werden. Beispielsweise sollen Banken, Büros oder Läden als „Not-Hilfe-Inseln“ für die Kinder in Gefahrensituationen eine Zuflucht bieten. An Grundschulen werden Judo- und Selbstverteidigungs-AGs angeboten. Im Mittelpunkt stehen dabei Gewaltprävention, Streitschlichterausbildung und die Förderung integrativer Sozialkompetenz. Aber auch das Kämpfen nach Regeln sowie die Schaffung eines positiven Selbstwertgefühls kommen dabei nicht zu kurz.

„Schulwegsicherung“ als flächendeckendes Angebot

Schon heute ist der Judo-Club, der etwa 600 Mitglieder hat, gut vernetzt. Das Netzwerk umfasst derzeit 15 Kindertagesstätten und 24 Grundschulen, mehr als 4.000 Kinder werden bisher mit dem Programm erreicht. Geplant aber ist ein flächendeckendes Angebot für alle Wiesbadener Grundschulen und die Schulwegsicherung als eine Art Unterrichtsfach. „Das Ziel ist es, über 10.000 Kinder mit der Initiative zu erreichen und eine Erweiterung in den Kindergärten und Schulen in ganz Wiesbaden anzustreben“, sagt Laurent Schmidt, Projektleiter bei Kim-Chi Wiesbaden.

**Ansprechpartner für Presseanfragen: Laurent Schmidt, E-Mail:
schmidt.judo@gmail.com, Tel. 0176 - 22717134.**

Platz 3 und „Stern des Sports“ in Gold 2017:

Laufen hilft e.V.

eingereicht bei der Leipziger Volksbank eG, Sachsen

Ein Frauenlauf mit sozialem Hintergrund

In Leipzig hatten 2009 Dr. Detlev Günz, Mitglied beim BSV AOK Leipzig, und Sabine Döge, die sich im Verein Frauen für Frauen engagiert, die Idee, einen Frauenlauf mit sozialem Hintergrund ins Leben zu rufen. Der Anstoß für die Initiative „Sportlich aktiv und sozial engagiert“ war geboren. Neben den sportlichen und gesundheitlichen Aspekten sollten beim Leipziger Frauenlauf auch gesellschaftspolitische Gesichtspunkte unter dem Motto „Frauen laufen für Frauen“ in den Mittelpunkt gestellt werden. Der erste Leipziger Volksbank Frauenlauf fand 2010 statt.

Signal im Kampf gegen häusliche Gewalt

Mit der Veranstaltung wird auch ein Signal für den Kampf gegen häusliche Gewalt gesetzt. Ein Teil des Erlöses aus den Startgebühren der Läuferinnen geht seit dem ersten Frauenlauf jedes Jahr an das 1. Autonome Frauenhaus in Leipzig. Waren bei der Premierenveranstaltung schon 719 Läuferinnen dabei, zählten die Veranstalter zuletzt 2.000 Teilnehmerinnen, die das Ziel erreichten. Das gesamte Spendenaufkommen aller Läuferinnen zusammen liegt derzeit bei 81.500 Euro. Die Leipziger Veranstaltung erfreut sich großer Resonanz, auch international. Im letzten Jahr starteten Frauen aus 22 Nationen, darunter auch Teilnehmerinnen aus Lateinamerika.

Verein Laufen hilft bündelt alle Aktivitäten

Das Thema Integration nahmen die Veranstalter 2016 mit dem Start von 80 geflüchteten Frauen auf. Die Startgebühren übernahmen Laufpatinnen, die schnell gefunden wurden. Auch rund um den Lauf werden viele Aktivitäten angeboten. In einem zwölfwöchigen Seminar, das zusammen mit dem BSV AOK Leipzig veranstaltet wird, können sich laufinteressierte Frauen auf ihren Start vorbereiten. So sind insgesamt 610 Frauen von Anfängerinnen bis zu Wiedereinsteigerinnen an den Laufsport herangeführt worden. Um das sportliche und soziale Engagement des Laufes und anderer Aktivitäten zu bündeln, wurde 2014 der Verein Laufen hilft gegründet. „Sportliches Leben und soziales Engagement haben beim Verein Laufen hilft zusammengefunden“, sagt Dr. Detlev Günz.

Ansprechpartner für Presseanfragen: Dr. Detlev Günz, E-Mail: degue@gmx.de, Tel. 0176 - 61160486

Die weiteren Finalisten „Sterne des Sports“ in Gold 2017

Auf den nächsten Seiten finden Sie Kurzporträts aller vierten Plätze der „Sterne des Sports“ in Gold 2017. Die Reihenfolge folgt der alphabetischen Reihenfolge der Bundesländer, in denen die Vereine Landessieger geworden sind.

„Stern des Sports“ in Gold 2017: FC Esslingen e.V.

eingereicht bei der Volksbank Esslingen eG, Baden-Württemberg

Vielfältiges soziales Engagement

Der FC Esslingen ist kein normaler Fußballverein. Seit der Gründung 2011 kicken ausschließlich Kinder- und Jugendmannschaften für den Klub. Und noch etwas ist anders. „Wir wollen den Kindern und Jugendlichen natürlich Fußball beibringen. Aber genauso wichtig für uns ist die Stärkung der sozialen Verantwortung jedes einzelnen“, erklärt Anja Dietze vom FC Esslingen die Grundhaltung und das Konzept des 2011 gegründeten Vereins. „Der Mensch mit seinen Stärken und Schwächen steht im Vordergrund. Die Begeisterung für den Fußball eint alle.“ Das Motto „Miteinander gewinnt! - Das soziale Engagement des FC Esslingen“ ist beim FC auch Programm. Viele soziale Initiativen werden von Vereinsseite zusammen mit den Kids angestoßen und umgesetzt. Toleranz und Weltoffenheit stehen beim FC an erster Stelle.

Ansprechpartner für Presseanfragen: Dr. Anja Dietze, E-mail: dietzeanja@t-online.de, Tel. 0175 – 2020447

„Stern des Sports“ in Gold 2017: Ammersee-Sportverein Dießen e.V.

eingereicht bei der VR Bank Starnberg-Herrsching-Landsberg eG, Bayern

Inklusion im Sportbetrieb

„Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, ein Bewegungs- und Sportangebot für alle zu schaffen“, sagt Klaus Schneider vom Ammersee-Sportverein Dießen zum Engagement „Inklusion im Sportbetrieb“. Bisher war der ASV mit seinen Angeboten über mehrere Standorte verteilt. Mit viel Eigeninitiative und Spenden aus der Wirtschaft wurde seit 2016 ein 450 m² großes Turn- und Bewegungszentrum für Groß und Klein, für Menschen mit und ohne Handicap in einer zum Teil leerstehenden Industriehalle geschaffen. Individuelle Bewegungsangebote für

Kinder und Jugendliche sorgen dafür, dass alle Teilnehmer/innen Freude finden und Lernerfolge erzielen. Gleichstellung ist für den Ammer-see-Sportverein gelebte gesellschaftliche Verantwortung.

**Ansprechpartner für Presseanfragen: Klaus Schneider, E-Mail:
klausschneider65@aol.com, Tel. 0152 – 56137904**

**„Stern des Sports“ in Gold 2017: Füchse Berlin Reinickendorf e. V. BTSV von 1891
eingereicht bei der Berliner Volksbank eG, Berlin**

Gesundheits- und Fitnessangebote nicht nur für Vereinsmitglieder

„Nicht immer nur im eigenen Kessel kochen“, so bringt Bernd Hofmann, Geschäftsführer der Füchse Berlin Reinickendorf BTSV von 1891, die Idee hinter dem Engagement „Fitter Fuchs“ auf den Punkt. Mit der Neu-Eröffnung des Füchse-Sportpark samt Vereinsheim im Jahr 2014 betrat der Verein Neuland und baute eine Abteilung für ein Gesundheits- und Fitnessangebot auf. Das Angebot richtet sich an Mitglieder und Nicht-Mitglieder des Vereins. Auf dem Programm stehen 60 Sportkurse von Reha- und Herzsport, Rückengymnastik und Yoga bis zu Aerobic. Die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen helfen als Übungsleiter. Für kurze Wege sorgt dabei ein Kooperationsmodell zwischen Sportverein und Physiotherapiepraxen. Fitte Füchse sind clever, vor allem aber gesundheitsbewusst.

**Ansprechpartner für Presseanfragen: Bernd Hofmann, E-Mail:
bernd.hofmann@fuechse-berlin-reinickendorf.de, Tel. 0172 - 3030425**

**„Stern des Sports“ in Gold 2017: Stadtverband Brandenburg der Deutschen Lebens-
Rettungs-Gesellschaft e.V.**

eingereicht bei der Brandenburger Bank Volksbank-Raiffeisenbank eG, Brandenburg

Spielerisch den Umgang mit Wasser lernen

Der Anlass für den Stadtverband Brandenburg der DLRG, die Initiative „Kindergartentag – Wir machen wasserfest“ in den Kindergärten zu starten, war ein trauriger. „Wir hatten vor einigen Jahren einen Rettungseinsatz mit einem neunjährigen Kind. Das Mädchen konnte nicht schwimmen und ist ertrunken“, erzählt Ivonne Hofmeister. Sie ist eine der ehrenamtlich tätigen Rettungsschwimmerinnen, die diese Initiative in den Kindertagesstätten

Brandenburgs betreuen. An ihren dienstfreien Tagen machen sie und ihre Kolleginnen und Kollegen spielerisch die Kinder mit den Bade-, Sonnen- und Eisregeln vertraut und motivieren zum Schwimmen lernen. Sie leisten Aufklärungsarbeit im richtigen Umgang mit dem nassen Element. Immer dabei sind das Puppentheater, Schwungtuch, Bauchrednerpuppen und das Maskottchen Nobbi.

Ansprechpartner für Presseanfragen: Ivonne Hofmeister, E-Mail: gf@sv-brandenburg.dlrg.de, Tel. 0171 - 3179602

„Stern des Sports“ in Gold 2017: SG Aumund-Vegesack e.V.

eingereicht bei der Volksbank Bremen-Nord eG, Bremen

Schwimmkurse für geflüchtete Kinder und Jugendliche

Es war ein einschneidendes Erlebnis, das Holger Schnieders zum Handeln zwang. Bei einem Einsatz vor zwei Jahren war der Berufs-Feuerwehrmann dabei, als ein Geflüchteter ertrank. In seinem Verein, der SG Aumund-Vegesack, startete er zusammen mit weiteren ehrenamtlich tätigen Mitgliedern die Initiative „Niemand soll ertrinken – Flüchtlinge lernen schwimmen“. Angefangen haben Schnieders und seine Vereinskollegen mit einem Angebot für eine Gruppe Jugendlicher aus der nahe gelegenen Flüchtlingsunterkunft.

Dazu wurde extra während des üblichen Trainingsbetriebes eine Schwimmbahn nur für die jugendlichen Flüchtlinge frei geräumt. Die Initiative sprach sich schnell herum, inzwischen gibt es eine zweite Gruppe mit Kindern Geflüchteter im Alter zwischen 5 und 10 Jahren. Nach der Schwimmausbildung werden die Neuankömmlinge in den normalen Trainingsbetrieb integriert – damit den vorsichtigen ersten Schritten der beherzte Sprung vom Startblock folgen kann.

Ansprechpartner für Presseanfragen: Holger Schnieders, E-Mail: info@sav-schwimmen.de, Tel. 0421 - 6608445

„Stern des Sports“ in Gold 2017: SC Condor von 1956 e.V.

eingereicht bei der Hamburger Volksbank eG, Hamburg

Integrationsarbeit vor Ort

Der SC Condor engagiert sich seit Jahren in Hamburg für die Integration von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Migrationshintergrund. Besonders stark vertreten sind die Fußballer, aber auch andere Sportarten werden hier angeboten. „Als 2015 die Flüchtlingswelle begann, war uns klar, dass wir als Verein mehr machen müssen“, sagt Susanne Gleeson. Sie ist beim Hamburger Verein die Integrationsbeauftragte. Da man im Verein wegen des fehlenden Angebots von Sportplätzen keine Mannschaften mehr gründen konnte, kam die Idee auf, direkt in die Unterkünfte zu den Geflüchteten zu gehen. So entstand beispielsweise in einer Unterkunft ein Bewegungsraum mit Kletterwand, Trampolin und Turnmatten zum Austoben und Ausprobieren für Kinder. Mit den Kursen „Fitness und Gespräche für Frauen aus aller Welt“ sowie „Essen und Bewegung“ will man nun auch Frauen mit Migrationshintergrund erreichen. Denn: Gemeinsam erlebt man eben mehr!

**Ansprechpartner für Presseanfragen: Susanne Gleeson, E-Mail:
susi.gleeson@sccondor.de, Tel. 0151 - 70403065**

„Stern des Sports“ in Gold 2017: SG Groß Quassow e.V.

eingereicht bei der Raiffeisenbank Mecklenburger Seenplatte eG, Mecklenburg-Vorpommern

Resozialisierung mit Fußball

Die SG Groß Quassow leistet schon seit 15 Jahren vorbildliche Resozialisierungsarbeit mit jugendlichen Straftätern. Die Initiative „Mit Fußball zurück ins Leben“ richtet sich an junge Strafgefangene aus der Jugendanstalt Neustrelitz, die in das Vereinsleben integriert werden. Bei entsprechender Eignung und positiver Entwicklung dürfen die Jugendlichen aus dem Gefängnis Mitglied im Fußballverein werden. Sie erhalten dann einen offiziellen Spielerpass des DFB und nehmen am Spielbetrieb der Kreisklasse teil. Vereinssitzungen, gemeinschaftliche Abende, wöchentliches Training, Freundschafts- und Punktspiele: Mit Hilfe einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung wird die Resozialisierung vorangetrieben. Fordern und Fördern – auf dem Platz und fürs Leben. Der Lohn für den Einsatz sind mehr als nur Tore.

**Ansprechpartner für Presseanfragen: Ingo Böttcher, E-Mail: info@SGQ-online.de, Tel.
03981 - 2396533**

„Stern des Sports“ in Gold 2017: Obernkirchen Raptors e.V.

eingereicht bei der Volksbank in Schaumburg eG, Niedersachsen

Judoka wollen „Gelebte Träume – verwirklichen!“

Manchmal kann auch ein leerstehender Supermarkt etwas in Gang bringen, wie 2015 bei den Obernkirchen Raptors. Olaf Quest sah mit anderen Gleichgesinnten das Potenzial, dass diese Halle für den Kampfsport und darüber hinaus in Obernkirchen hat. Ein Nutzungskonzept für eine Sport- und Jugendstätte wurde erstellt und ein Verein gegründet. Die Initiative „Gelebte Träume - verwirklichen“ startete. Mit Beginn des Sportbetriebes in den Bereichen Judo, Kickboxen und Selbstverteidigung nahmen die Bemühungen für Kooperationen mit anderen Institutionen an Fahrt auf: „Wir bieten bereits Kurse im Rahmen von Jugendhilfe, der Ganztagsbetreuung der Grundschule und der Ferienbetreuung an. Mit solch einer Sportstätte geht noch mehr“, ist sich Quest sicher. Wenn die neue Heimat der Raptors bezugsfertig ist, sollen die nächsten Träume verwirklicht werden.

**Ansprechpartner für Presseanfragen: Olaf Quest, E-Mail: riggert.quest@t-online.de,
Tel. 0151 - 46555641**

„Stern des Sports“ in Gold 2017: SV Borussia Neuenhaus e.V.

eingereicht bei der Grafschafter Volksbank eG, Niedersachsen (Region Weser-Ems)

Integrationsarbeit geht über den Sport hinaus

Nicht nur erfolgreich Fußballspielen, sondern auch einen gesellschaftlichen Beitrag leisten, dafür steht der SV Borussia Neuenhaus. Der traditionsreiche Verein zeigt das auch mit der Initiative „... und es geht doch! Erfolgreiche Integration von Flüchtlingen in den Sportverein und in die Gesellschaft“. Seit Beginn der Flüchtlingsbewegung 2015 engagieren sich mehr als 100 ehrenamtlich tätige Vereinsmitglieder bei Borussia Neuenhaus für die Neuankommlinge. Nicht nur erwachsene Geflüchtete, auch ihre Kinder fanden Platz in den Teams und beim Training. Für diese Saison meldeten die Borussen eine dritte Mannschaft für den Spielbetrieb an, die sich fast ausschließlich aus Geflüchteten zusammensetzt. Doch mit Fußball allein ist es in Neuenhaus nicht getan. Schwimmkurse, Wanderungen und das Bekanntmachen mit Grafschafter Traditionen sind viele kleine Teile im Integrations-Puzzle. Die Geflüchteten wiederum danken es dem Verein mit ehrenamtlicher Hilfe. Helfende Hände – auf beiden Seiten!

**Ansprechpartner für Presseanfragen: Björn Westenberg, E-Mail:
bjorn.westenberg@yahoo.de, Tel. 0152 – 26429181**

„Stern des Sports“ in Gold 2017: DJK Segelfluggemeinschaft Landau e.V.

eingereicht bei der VR Bank Südpfalz eG, Rheinland-Pfalz

Über den Wolken gegen die Traurigkeit

Todkranken Kindern einen tollen Tag hoch oben über den Wolken zu bereiten, darum geht es bei der Initiative „Sternstunden für Sterntaler“ der DJK Segelfluggemeinschaft Landau. Dabei stehen die betroffenen Kinder ebenso im Mittelpunkt wie deren Geschwister, die im stressigen Familienalltag eher zu kurz kommen. Seit 2012 lädt der Verein jährlich Kinder sowie deren Eltern und Geschwister aus dem Kinderhospiz „Sterntaler“ in Mannheim zu einem Nachmittag mit Kaffee, Kuchen, Grill und natürlich zum Fliegen ein. Rund 70 bis 100 Gäste kommen jedes Mal nach Landau zum Flughafen und werden von 40 bis 50 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern des Vereins betreut. Highlights des Nachmittags sind die Rundflüge mit den Segelfliegern und Motorflugzeugen. Jeder soll sich einmal den Pfälzerwald und die Rheinebenen von oben anschauen können, bis zu 100 Rundflüge kommen so zusammen – Momente unbeschwerter Nähe für die ganze Familie.

Ansprechpartner für Presseanfragen: Sebastian Stücker, E-Mail: sebastian.stuecker@gmx.net, Tel. 06323 - 471190

„Stern des Sports“ in Gold 2017: RSF Phönix Riegelsberg e.V.

eingereicht bei der Volksbank Westliche Saar plus eG, Saarland

Radfahren im Sportverein verbindet

Ein 12.000 Quadratmeter großer Mountainbike-Park ist das Herzstück des Engagements „Wurzelzwerge und Zweiradstrampler- reintreten ausdrücklich erlaubt!“ der Radsportfreunde Phönix Riegelsberg. Hier können Kinder zwischen 3 und 15 Jahren den richtigen Umgang mit dem Rad lernen. In Eigenregie bauten die Vereinsmitglieder einen Bikepark auf. Unter Leitung der zehn ehrenamtlichen Trainer/innen und Betreuer/innen können die Kids Kondition und Geschicklichkeit trainieren. Neben der Entwicklung der radsportlichen Fähigkeiten kümmert man sich mit vielen sportlichen und außersportlichen Aktionen auch um die Stärkung des Gemeinschaftsgefühls und des Vereinslebens. Der Bikepark wird von den Mitgliedern gepflegt und finanziell unterhalten. Trotzdem ist er öffentlich zu jeder Zeit zugänglich – Reintreten ausdrücklich erlaubt!

Ansprechpartner für Presseanfragen: Jutta Meyer, E-Mail: jutta.meyer@rsf-phoenix.de, Tel. 06806 - 79796

„Stern des Sports“ in Gold 2017: Behinderten- und Rehabilitations-Sportverein „SINE-CURA“ e.V.

eingereicht bei der Harzer Volksbank eG, Sachsen-Anhalt

Landeswinterspiele – Dauerbrenner für behinderte Kinder und Jugendliche

Ein echter Dauerbrenner ist das Engagement „Gemeinsam sind wir stark“ des Behinderten- und Rehabilitations-Sportvereins „SINE-CURA“. Seit 25 Jahren veranstaltet der Verein aus Quedlinburg die Landeswinterspiele für Kinder und Jugendliche mit geistiger Behinderung in Friedrichsbrunn. Spaß und das Gemeinschaftserlebnis stehen an zwei Tagen im Vordergrund des jährlich stattfindenden Events. Die Teilnehmerzahlen sind stetig gestiegen, beim Jubiläum zum 25-jährigen Bestehen im Januar 2017 waren mehr als 600 Menschen aus 43 Einrichtungen aktiv. Zum Jubiläum gab es neben einer zusätzlichen „Winterspaß-Olympiade“ erstmals auch Angebote für Erwachsene. „Mit den Landeswinterspielen möchten wir die Öffentlichkeit sensibilisieren, dass es normal ist, verschieden zu sein“, formuliert Eva-Maria Siegmund, stellvertretende Vorsitzende von „SINE-CURA“, ein wichtiges Anliegen.

Ansprechpartner für Presseanfragen: Petra Klingner, E-Mail: info@sportverein-sine-cura.de, Tel. 03944 - 369565

„Stern des Sports“ in Gold 2017: Schüler Ruder- und Segelverein Plön e.V.

eingereicht bei der VR Bank Ostholstein Nord-Plön eG, Schleswig-Holstein

Von Schülern für Schüler – Segeln mit sehbehinderten Kindern und Jugendlichen

Kernstück des Engagements vom Schüler Ruder- und Segelverein Plön sind die Schülerinnen und Schüler selbst, die im Verein ehrenamtlich Verantwortung übernehmen. „Man muss Schülern auch etwas zutrauen, nur so werden sie später selbstständig und eigenverantwortlich handeln“, lautet das Credo des SRSV-Vorsitzenden Johannes Andresen, selbst ein ehemaliger Lehrer in Plön und ein Mann der ersten Stunde im Verein. Dabei leiten die erfahrenen Schüler/innen aus den älteren Jahrgängen die jüngeren Schüler/innen beim Rudern und Segeln an. Ein besonderes Highlight ist alle zwei bis drei Jahre die Segelwoche für Kinder und Jugendliche mit Sehbehinderungen. In Kooperation mit dem Landesförderzentrum Sehen aus Schleswig werden den Sehbehinderten erfahrene Jugendliche des SRSV an die Seite gestellt. So können auch Erblindete das Segeln erlernen und Gefühl für Wind, Wellen und Wasser erfahren.

Ansprechpartner für Presseanfragen: Johannes Andresen, E-Mail: johannes.andresen@t-online.de, Tel. 0151 - 54834866

„Stern des Sports“ in Gold 2017: SV Niederkrossen e.V.

eingereicht bei der Volksbank eG Gera•Jena•Rudolstadt, Thüringen

Integration mit Cricket

Der SV Niederkrossen ist eigentlich ein kleiner Fußballverein. Umso ungewöhnlicher ist seine Initiative „Cricket in Thüringen - gegründet mit afghanischen Emigranten.“ „Cricket ist in Afghanistan sehr populär und die Emigranten haben zuvor in der großen Gemeinschaftsunterkunft in Rudolstadt immer mal wieder gespielt“, sagt Abteilungsleiter Wolfhard Pröhl, der zusammen mit Vereinspräsident Bernd Lämmerzahl die Cricket-Initiative vorantreibt. Für die Durchführung von Trainingseinheiten und einen späteren Spielbetrieb stellt die Gemeinde Uhlstädt Kirchhasel einen Rasenplatz zur Verfügung. Die ersten Erfolgserlebnisse gab es schon Anfang September 2017 bei einem kleinen Turnier. Im April 2018 soll es ernst werden. In der Regionalliga Ost geht der SV Niederkrossen als erstes Cricket-Team Thüringens gegen Gegner aus Berlin, Dresden, Bautzen und Werder auf Punktejagd. So kann erfolgreiche Integration neuer Nachbarn im ländlichen Raum aussehen - und ganz nebenbei in Thüringen eine neue Sportart etabliert werden.

**Ansprechpartner für Presseanfragen: Bernd Lämmerzahl, E-Mail:
bernd.laemmerzahl@gmx.de, Tel. 0151 - 81294910**